



COLEGIO ANDINO DEUTSCHE SCHULE

Kurz Version - Curriculum für 2022-2023 in der Jahrgangsstufe x
Currículo de 2022-2023 para los cursos x

Jahrgang 11	Themas - Temas	1. Semester
<p>Körper und Figur/ - Cuerpo y figura</p> <p>Bildende Kunst -Bereich Bild und ist generell das Bezugsfeld Malerei und Plastik/Skulptur</p> <p>Bellas artes - campo de la imagen y es generalmente el campo de referencia de la pintura y la escultura/escultura</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler entwerfen systematisch komplexe Bildkonzepte für offene und geschlossene Aufgabenstellungen. Gewonnene Bildideen setzen sie über Findungsskizzen, Detailstudien, bewusste Entscheidungen und die Ausführung der Komposition mit selbst gewählten bildnerischen Mitteln wirksam um. / Los alumnos diseñan sistemáticamente conceptos pictóricos complejos para tareas abiertas y cerradas. Ponen en práctica eficazmente las ideas pictóricas que han obtenido mediante la búsqueda de bocetos, estudios detallados, decisiones conscientes y la ejecución de la composición con medios pictóricos elegidos por ellos mismos. • Die Schülerinnen und Schüler stellen sich umfassenden Gestaltungsaufgaben und finden zu eigenständigen Lösungen. Sie entscheiden sich dabei für bestimmte Techniken und Mittel, die sie im Hinblick auf zentrale Aspekte der Bildkommunikation begründen. / Los alumnos se plantean tareas de diseño exhaustivas y encuentran soluciones autónomas. Deciden determinadas técnicas y medios, que justifican en relación con aspectos centrales de la comunicación de la imagen. • Die Schülerinnen und Schüler entwerfen visuelle Botschaften im Hinblick auf die jeweilige Rezeption, z. B. als Ausstellung. / Los alumnos diseñan mensajes visuales en relación con la respectiva recepción, por ejemplo, en forma de exposición. • Sie deuten prägende künstlerische Positionen und Gestaltungstendenzen des 19., 20. Und 21. Jahrhunderts unter Heranziehung von Polaritäten, um die Komplexität symbolischer Formen zu verdeutlichen. Sie prüfen kritisch ihr Geschmacksurteil unter Heranziehung von Analyse und Interpretation, inklusive Wiederholung der vorangegangenen Epochen seit der Antike. / Interpretan posturas artísticas formativas y tendencias de diseño de los siglos XIX, XX y XXI utilizando polaridades para aclarar la complejidad de las formas simbólicas. Examinan críticamente su juicio de gusto utilizando el análisis y la interpretación, incluida la repetición de épocas anteriores desde la antigüedad. 		

Fachkompetenzen – Competencias específicas del área

Die Schülerinnen und Schüler ...

1. erfassen Proportion, Aufbau, Form und räumliche **Aspekte** der menschlichen Figur sicher in zeichnerischen sowie in malerischen oder plastischen Skizzen und Studien.
2. stellen sich selbständig eine Aufgabe im Bereich der Darstellung der menschlichen Figur (z. B. Gestaltung eines figürlichen Denkmals, Auseinandersetzung mit Giacometti, performative, situationsbezogene Intervention), um die spezifische Aufgabenkultur des Fachs im Vergleich mit anderen Schulfächern zu erfassen.
3. lösen, um einen gelingenden Gestaltungsprozess positiv zu erleben, eine von ihnen selbst entworfene Aufgabe. Sie entwickeln dabei einen mehrschrittigen Lösungsweg (z. B. vorbereitende Skizzen, Studien, Ausführung) und wählen geeignete bildnerische Mittel bewusst aus. Sie begründen ihre Entscheidungen im Hinblick auf ihre Intention, z. B. zwischen naturalistischer Darstellung und Interpretation (Expression, Abstraktion, Symbolisierung).
4. entwickeln und realisieren – arbeitsteilig im Team – eine Ausstellung ihrer eigenen Arbeiten. Sie wählen dafür gezielt Ort, Inszenierung und Präsentationsform aus und begründen ihre Auswahl im Hinblick auf die Wirkung der präsentierten Werke auf den Betrachter, auch um die Rolle der

Allgemeine Kompetenzen – Competencias generales Schriftlicher Ausdruck

1. Methoden- und Medienkompetenz
 1. Darstellung der menschlichen Figur in eigenen Arbeiten, Bandbreite Antike bis Postmoderne (z. B. Darstellung vertrauter Menschen)
 2. spezifische Struktur gestalterischer Prozesse (z. B. Findungsskizzen, Detailstudien, große und kleine Weichenstellungen, Ausarbeitung)
 3. Figur in der Kunst und in den Bildwelten des 19., 20. und 21. Jahrhunderts im jeweiligen Kontext als kunstgeschichtlicher Längsschnitt an einer Vielzahl geeigneter Beispiele. Hierbei können auch sehr schöne Vergleiche zur Renaissance, Barock, Mittelalter und Antike erstellt werden
 4. signifikante Merkmale des Naturalismus, Expressionismus, der Neuen Sachlichkeit, Abstraktion, Pop Art; Diffamierung der Moderne als „Entartete Kunst“ im Nationalsozialismus
 5. ästhetische Leitbilder in realistischen, expressiven und abstrahierenden Strategien der Gestaltung; inhaltliche Polaritäten (z. B. Expression – Innerlichkeit, Abstraktion – Figuration, Obsession – Neutralität, Nähe – Distanz)
 6. Entwicklung der Erwartungshaltungen des Publikums bei der Rezeption innovativer Kunstformen und Bildsprachen
2. Persönlichkeits-/ Sozialkompetenz - Formung personaler Verhaltensweisen
 1. Kritikfähigkeit durch Arbeitsbesprechungen

jeweiligen Präsentationsform für die Wirkung zu verstehen.

5. analysieren und vergleichen aufbauend und wiederholend mit Antike, Mittelalter, Renaissance und Barock(bereits in der 5.-7.Klasse intensiv behandelt im Lehrplan) ausgewählte Darstellungen der menschlichen Figur in der Kunst des 19., 20. und 21. Jahrhunderts(inklusive Wiederholung der vorangegangenen Epochen seit der Antike) in verschiedenen Medien. Sie nutzen dafür geeignete inhaltliche Polaritäten zur Interpretation (z. B. Expression – Innerlichkeit, Abstraktion – Figuration, Obsession – Neutralität, Nähe – Distanz) und erklären die jeweilige gestalterische Position im historischen Kontext. Dabei entwickeln sie ein Verständnis für die Besonderheit des ästhetischen Zugangs zur Welt sowie für die Gestaltung der Welt in Bildern.
6. unterscheiden Merkmale wesentlicher Stilrichtungen des 19. und 20. Jahrhunderts und wenden dabei das methodische Repertoire zur systematischen deutenden Werkerschließung in Malerei und Plastik sicher und selbständig an. Sie nutzen sinnvolle Polaritäten für die Interpretation und prüfen mithilfe der Werkanalyse ihr Geschmacksurteil, um zu verstehen, wie dieses zustande kommt. Dabei erörtern sie auch die Diffamierung der Moderne durch die Nationalsozialisten, um den Einfluss weltanschaulicher Haltungen auf ästhetische Urteile zu begreifen. Vergleiche, Zusammenhänge und Parallelen zu anderen Epochen wie hellenistische und römische Antike, Romanik, Gothik, Renaissance, Barock, Romantik und Klassizismus werden von den Schülern erarbeitet und erfasst

2. Resilienz und Durchhaltefähigkeit bei praktischer Arbeit

3. Motivation durch gut gewählte Themen s.o.

4. Bewusstseinsentwicklung der eigenen Position und eigenem Handlungsspielraum

7. vergleichen die Entwicklungen von Erwartungshaltungen und Sehgewohnheiten des Publikums bei der Rezeption innovativer, insbesondere zeitgenössischer Kunst. Dabei analysieren sie die Wirkung von Interpretationen durch Fachleute wie Kunsthistoriker und Kunstvermittler sowie von Bewertungen durch den Kunstmarkt auf die eigene Wahrnehmung und auf die Veränderung des Verständnisses für Kunst in der Öffentlichkeit.

Jahrgang 11	Themas – Temas	2. Semester
<p>Objekt und Objektkunst, z.B. Environment Installation und Multiple</p> <p>Bildende Kunst -Bereich Bild und ist generell das Bezugsfeld Malerei und Plastik/Skulptur</p> <p>Interaktion und Kommunikation -Bereich Zeit und ist generell das Bezugsfeld Medien und Aktion</p>		
<p>Fachkompetenzen – Competencias específicas del área</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ol style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten ein komplexes bildnerisches Projekt, bei dem sie sich mit Gebrauchsgegenständen oder Fundstücken auseinandersetzen. Sie planen und organisieren den Prozess, wählen dafür bewusst die geeigneten bildnerischen Mittel und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen auf nachvollziehbare Weise (z. B. in Form eines Studienblattes oder schriftlich). Sie stellen ihre Überlegungen in der Gruppe vor, auch um Kriterien für die Beurteilung der Ergebnisse zu entwickeln. 	<p>Allgemeine Kompetenzen – Competencias generales</p> <ol style="list-style-type: none"> Methoden/Medienkompetenz: <ol style="list-style-type: none"> Gestaltungstendenzen in der Designentwicklung: Handwerk vs. industrielle Produktion, Ornament vs. Reduktion, organisch/floral vs. geometrisch form follows ... function/fantasy/emotion Designgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts (z. B. Jugendstil, Funktionalismus, Bauhaus, HfG Ulm, Pop, Memphis, Redesign) als Längsschnitt 	

2. experimentieren gezielt mit verschiedenen Formen des Ausstellens gefundener oder selbst hergestellter Objekte, um den Einfluss unterschiedlicher Inszenierungen auf die Wirkung der Objekte zu erproben. Sie dokumentieren die (Zwischen-)Ergebnisse auf geeignete Weise (z. B. fotografisch), um sie zu vergleichen.
3. entwickeln eigene Frage- und Themenstellungen im Gebiet des Produktdesigns und erstellen mehrere mögliche Aufgaben mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen. Sie entwickeln für eine dieser Aufgaben sinnvolle Lösungsstrategien (z. B. Entscheidung für Materialien und Werkzeuge, bildnerische Mittel, Arbeitsschritte). Sie setzen bei der Lösung eine Strategie flexibel ein und beschreiben nach Abschluss der Arbeit den Gestaltungsprozess.
4. analysieren und interpretieren Designobjekte systematisch, sicher und selbständig unter Nutzung bildnerischer Studien, um diese Objekte im Hinblick auf Form, Funktion und symbolische Aspekte zu bewerten.
5. analysieren wesentliche Strömungen der Designentwicklung im 20. und frühen 21. Jahrhundert, auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, ökologischer und ökonomischer Entwicklungen.
6. analysieren künstlerische Strategien im Umgang mit Gebrauchsgegenständen und Objekten seit dem 20. Jahrhundert, die zur Herausbildung des Erweiterten Kunstbegriffs führen.

4. Entwurfszeichnung und Modellbau, Inszenierung von Objekten (z. B. Umgebung, Beleuchtung, Kontext)
 5. Darstellung, Verwendung und Umdeutung von Gegenständen in der Bildenden Kunst;
 6. Readymade, object trouvé, multiple;
 7. Erweiterter Kunstbegriff nach Joseph Beuys
-
2. Persönlichkeits-/ Sozialkompetenz - Formung personaler Verhaltensweisen
 1. Kritikfähigkeit durch Arbeitsbesprechungen
 2. Resilienz und Durchhaltefähigkeit bei praktischer Arbeit
 3. Motivation durch gut gewählte Themen s.o.
 4. Bewusstseinsentwicklung der eigenen Position und eigenem Handlungsspielraum
 5. Bewusstsein für Sozialkompetenzen durch Partner und Gruppenarbeit

Jahrgang 12	Themas – Temas	1. Semester
Architektur und Design - Bereich Raum und ist generell das Bezugsfeld Architektur und Grafik		
<p>Fachkompetenzen – Competencias específicas del área</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. entwerfen Lösungen für Bauaufgaben (z. B. Wegeföhrung in Innenräumen, Gebäuden oder öffentlichen Räumen, Schaffung von Identifikations- und Orientierungspunkten, nachhaltige Gestaltung) in Grundrissen, Schnitten, Ansichten und in einem einfachen Modell, um den umfassenden Gestaltungsanspruch von Architektur sinnlich zu erleben und um die Lösungen - unter Verwendung der Fachsprache - begründend zu erläutern und deren Qualität zu diskutieren. 2. nehmen Wirkungen von ausgewählten Räumen auf sich selbst mit allen Sinnen bewusst wahr und stellen sich die Wirkung auf andere Nutzer vor. Sie formulieren ihre Erfahrungen wie Überlegungen 	<p>Allgemeine Kompetenzen – Competencias generales</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Methoden/Medienkompetenz: <ol style="list-style-type: none"> 1. perspektivische Freihandzeichnung mit zwei Fluchtpunkten, auch aus der Beobachtung eines Gebäudes 2. Grundrisse, Schnitte, Ansichten und Modellbau 3. Architektur des 19., 20. und 21. Jahrhunderts als kunstgeschichtlicher Längsschnitt, möglichst auch vor Originalen 4. architekturhistorische Strömungen: Klassizismus, Historismus, Ingenieurarchitektur, Jugendstil, Funktionalismus, Nationalsozialismus, Postmoderne, Dekonstruktivismus, aktuelle Tendenzen 	

bildnerisch und sprachlich, auch um die Spezifik der Architektur in Abgrenzung zu anderen Kunst- und Gestaltungsgattungen zu beschreiben.

3. analysieren mit Hilfe der Freihandzeichnung bestehende Architektur (mit Hilfe geeigneter Standorte, Dokumentation von Materialien, Lichtführung, Formspezifika), um die dabei gewonnenen Erkenntnisse für die sprachliche Analyse sowie eine Bewertung der Gebäude im Hinblick auf zuvor definierte Kriterien (z. B. Ästhetik, Nachhaltigkeit, Funktionalität) zu nutzen.
4. analysieren Positionen der modernen sowie zeitgenössischen Architektur unter Berücksichtigung städtebaulicher Aspekte (z. B. Funktionalismus, Organische Architektur, Dekonstruktivismus, Postmoderne), sowie im Hinblick auf die jeweiligen Gestaltungstendenzen, Anforderungen und historischen Zusammenhänge.
5. nutzen bereits vertraute und neue kunstwissenschaftliche Ansätze (insbesondere Formanalyse, aber auch Sozialgeschichte und biografisch-psychologischer Ansatz) bei der Interpretation von Architektur.

5. konträre architektonische Positionen z. B. Dekoration vs. Reduktion, 'less is more' vs. 'less is a bore', Repräsentation vs. Funktion, organisch vs. geometrisch

2. Persönlichkeits-/ Sozialkompetenz - Formung personaler Verhaltensweisen

1. Kritikfähigkeit durch Arbeitsbesprechungen
2. Resilienz und Durchhaltefähigkeit bei praktischer Arbeit
3. Motivation durch gut gewählte Themen s.o.
4. Bewusstseinsentwicklung der eigenen Position und eigenem Handlungsspielraum
5. Bewusstsein für Sozialkompetenzen durch Partner und Gruppenarbeit

Jahrgang 12	Themas – Temas	2. Semester
<p>Kommunikation und Interaktion</p> <p>Interaktion und Kommunikation -Bereich Zeit und ist generell das Bezugsfeld Medien und Aktion</p>		
<p>Fachkompetenzen – Competencias específicas del área</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. entwerfen in mehreren Varianten eigene visuelle Botschaften (z. B. als Plakat, Intervention im öffentlichen Raum, Ausstellung) unter Berücksichtigung der Aspekte Form, Inhalt, Medium, Sender, Rezipient und Kontext, um die Spezifik bildlicher Kommunikation zu begreifen. Sie führen ein geeignetes Vorhaben auf der Basis einer gezielten Auswahl aus den Entwürfen aus. Sie begründen ihre bildnerischen Entscheidungen nach aus der Aufgabe heraus entwickelten Kriterien (z. B. intendierte Aussage, Zielgruppenorientierung). 2. vergleichen, deuten und bewerten ausgewählte Formen des Plakats und der Verwendung von Schrift in der Kunst. Dabei untersuchen sie emotionale und gedankliche Aspekte, um die intendierte Aussage in der Wechselwirkung 	<p>Allgemeine Kompetenzen – Competencias generales</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Methoden/Medienkompetenz <ol style="list-style-type: none"> 1. Wechselwirkung zwischen Inhalt und Form im Kommunikationsdesign oder bei Intervention im öffentlichen Raum (z. B. Oliviero Toscani, Otl Aicher, David Carson, Klaus Staeck, Jenny Holzer, Hans Haacke) 2. Gestaltungsprinzipien im Plakat (z. B. die Aspekte Information, Botschaft, Lesbarkeit, Hierarchie, Kontrast, Schriftwahl) 3. partizipative Ausdrucksformen: Netz, Performance u. a. (z. B. Marina Abramović, Joseph Beuys, Valie Export, Alan Kaprow) 4. visuelle Botschaften und typografische Elemente in der Kunst seit 1960 (z. B. Pop-Art, Konzeptkunst, gestisches Schreiben) 2. Persönlichkeits-/ Sozialkompetenz - 	

zwischen Bild und Schrift sowie zwischen Botschaft und Kontext zu verstehen.

3. beschreiben und analysieren Formen der direkten Interaktion zwischen Gestalter/Künstler und Betrachter bzw. Formen der Partizipation. Dadurch begreifen sie die Bedeutung des Betrachters in der Kunst, insbesondere nach 1960, und verstehen eigene Rezeptionsprozesse in der Welt der Bilder.

Formung personaler Verhaltensweisen

1. Kritikfähigkeit durch Arbeitsbesprechungen
2. Resilienz und Durchhaltefähigkeit bei praktischer Arbeit
3. Motivation durch gut gewählte Themen s.o.
4. Bewusstseinsentwicklung der eigenen Position und eigenem Handlungsspielraum
5. Bewusstsein für Sozialkompetenzen durch Partner und Gruppenarbeit